

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnordzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 83.

Donnerstag den 30. Mai 1889.

50. Jahrgang

Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Poppentweiler, Oberamts Ludwigsburg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 28. Mai 1889.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Das Bibel- und Missions-Fest

wird

Sonntag, 2. Juni
Nachmittags 2 Uhr

gefeiert werden, wozu die Gemeinden herzlich eingeladen sind. Vorträge von Pfarrer K l e m m aus Endersbach und Dr. S u n d e r t aus Calw. Stadtpfarramt: G e f.

Waiblingen.

Einladung.

Zu Besprechung der Feier des bevorstehenden Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Königs erlaubt sich der Unterzeichnete auf Montag, den 3. Juni d. Js., Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthofs zum Adler dahier einzuladen. Er hofft auf die Beteiligung von Männern aus allen Kreisen der Einwohnerschaft, ganz besonders aber der Vorstände oder anderer Delegierten der hiesigen Vereine, Schulen etc. Den 28. Mai 1889. Regierungsrat: L h y m.

Waiblingen.

Einladung

zu einer Versammlung der Mitglieder der Deutschen Partei aus dem II. Reichstags-Wahlkreis — Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.

Nächsten Sonntag, den 2. Juni,
Nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthof z. Adler hier eine Versammlung nationalgesinnter Männer aus dem II. Reichstags-Wahlkreis statt und habe ich den Auftrag, hiezu Gesinnungs-Genossen und Freunde der deutschen Sache aus Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Zweck der Versammlung ist durch gegenseitige Besprechung zur weiteren Förderung der nationalen Sache auch in unserem Bezirk beizutragen.

Eine recht zahlreiche Beteiligung wird gewiß im Interesse aller patriotisch denkender Männer sein.

Namens des Wahlkreis-Ausschusses:
Fritz Mayer, Kaufmann.

Krieger-Verein Waiblingen.

Nächsten Samstag, 1. Juni
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
im Lokal.

Wegen wichtiger Besprechung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat Juni kann auf den

„Kemsthal-Boten“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S bei der Expedition für 30 S abonniert werden.

Die Redaktion.



Schwellen-Verkauf.

Im nächsten
Freitag, den 31. d. Mts.
Abends 6 Uhr

werden beim alten Bahnhof eine größere Anzahl alte Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

R. Bahnmeisterei Waiblingen.



Futter-Verkauf.

Der Gras-Ertrag an den Eisenbahnböschungen im inneren Weidach kommt nächsten
Freitag, Nachmittags 5 Uhr

auf 1 oder mehrere Jahre zum Verkauf, und wollen sich die Liebhaber auf dem Bahnhof einfinden.

R. Bahnmeisterei Waiblingen.



Waiblingen.

Gras-Verkauf.

Der Heugras-Ertrag vom alten Kirchhof kommt am
Samstag, den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber sind auf den Platz eingeladen.

Stiftungspflege: Weiß.

Holz-Beifuhr.

Die Beifuhr von 60 Rm. forchene Prügel aus dem hinteren Stadtwald wird am

Samstag, den 1. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus im Abstreich vergeben.

Fuhrleute sind eingeladen.

Ortsarmenpflege: Weiß.

Waiblingen.

Empfehlung.

Eine große Auswahl in fertigen Hosen, Hemden, Blousen und Schürzen

ebenso eine große Auswahl in Hosenzeug, Hemdenzeug, Druckkattun, Schurz- und Kleiderzeuge

empfehlen

G. Schwarz Ww.

Waiblingen.

Kommode- und Wagen-Decken

— Vorhang-Stoffe —
worunter schon von 30 Pf. an per Meter empfiehlt so lange Vorrat.

G. Schwarz Ww.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint morgen kein Blatt.

Wen's angeht
30. Mai Abends bei Korn.

Falzziegelarbeiter
4 tüchtige Arbeiter bei höchstem Taglohn oder Record für Sommer und Winter sofort gesucht. Die Reise wird vergütet. Offerte sub H 1953 S an Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Waiblingen.
Ein Kaufmädchen oder eine Frau wird sogleich

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Defecte Waschseile

reparire billigst und empfehle „Grastuchbindel“ sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, welche auch bei Wilhelm Billinger, Seifensieder hier, wo selbst ich eine Niederlage errichtet habe, zu gleichbilligem Preise bezogen werden können, and bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Börith, Siller wohnhaft b. Chr. Wölbert Schreiner, Badstraße.

Für Musik-Vereine.

Eine S-Bombarde mit B-Bojen ist dem Verkaufe ausgesetzt. Näheres bei

Konz, Schuhmacher, Weinstein.

Waiblingen.

Ein: noch gut erhaltene

Fahne

wird zu kaufen gesucht

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Neue ägyptische

Zwiebel

empfehle billigst

Jm. Scheffel.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel

hohen Klee

bei der Gypzmühle und 4 Viertel

Heu-Gras

hat zu verkaufen F. Mast.

Waiblingen.

6 Faß Gulle

hat zu verkaufen

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.
Non jetzt an verkaufe ich vorjährige

Hüte
für Herrn und Knaben von 40 Pfg. an garnierte Damen- und Kinder-Hüte zu sehr herabgesetzten Preisen.

Fr. Koller am Marktplatz.

RESTE

frisch angekommen eine große Parthie in **Kleider- & Möbelziz, Piqué, Benglen, Cretonne, Blandruck, rein wollene u. halbwoll. Kleiderstoffe, schwarze Chybet, Cachemire und Jackenstoffe, Hosenzeuge, Halbtuche & Burkins**

alles weit unterm vollen Werth.

Auch empfehle ich mein übriges großes

Ellenwaren-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bestens

W. Lindauer, Geradstetten.

Ich erlaube mir, dem verehrten Publikum eine Parthie rein wollene **Buckskins zu Herren- & Knaben-Anzügen**

in Kamm- und Streichgarn, neueste Muster à M. 4. per mtr., sowie beste Zwirnwaare alles 140 cm. breit zu empfehlen.

Musterkarte steht bereitwilligst zu Diensten.

Hochachtungsvoll

H. Herion,

Untere Königsstr. 18 B. Stuttgart.

Kleesamen

dreiblättrigen zu M. — 95 Pf., Luzerner zu M. 1.10 p. Lit. verkauft. — Bei größerer Abnahme billiger.

C. F. Hoffmann in Rommelshausen.

!! Eier in j. der Anzahl frisch und schön empfiehlt

Chr. Wieland, Conditor. !!

Jede Dame versuche

Pillenmilch-Seife von Bergmann & Co. Berlin. Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Borr. à Stück 50 J bei Th. Daiber.

Notarielle Versteigerung des tausendfachen Lobes über den Holl. Tabak von B. Becker in Seesen. 10 Pfd. fco. 8 M., hat die Exped. d. B. eingesehen.

Mietverträge sind vorrätig bei C. F. Bud

Lungenleiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren:

Hygiea Sanatorium Hamburg I.

Waiblingen.

Den Klee-Ertrag

von 1 1/2 Viertel am Weinsteinweg verkaufe ich am nächsten

Freitag, den 31. Mai,

Vormittags 11 Uhr

an den Weinsteinenden. Zusammenkunft beim städtischen Krankenhaus. **Gottlob Billinger.**

Mandelkleien-Seife

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen u. Baden kleiner Kinder. Borrätig à Carton = 3 St. 50 Pfg. bei **Th. Daiber.**

Auf der Straße von Waiblingen nach Hohenacker ging Montag Abend ein

Portemonnaie

mit Geld verloren. Der rechtliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben bei der Red. d. Bl.

Die holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disque & Co. Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke

Elephanten-Kaffee

so beliebten und hochfeine Qualitäten f. Westindisch-Mischung p. 1/2 K. M. 1.60 f. Menado " " " " 1.70 f. Bourbon " " " " 1.80 extraf. Mocca " " " " 2.—

Gebrannt nach Dr. von Liebig's Vorschrift und neu verbesserter Brennart, wodurch das Berflüchten des Aromas absolut unmöglich.

Kräftig & fein im Geschmack Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

In Waiblingen:

A. Vollmer Wwe. und Karl Klent,

In Winnenden:

Friedrich Desterlin,

U. Sommer Wwe.

In Endersbach:

C. Scheutle.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Württemberg.

— Am 24. Mai wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Hanweiler, Bez. Winnenden, dem Unterlehrer Bosh in Fellbach, Bez. Cannstatt, übertragen.

Winnenden, 27. Mai. Gestern fand die Investitur unseres neuen Stadtpfarrers Volz unter sehr starker Beteiligung Seitens der Kirchspielgenossen statt; eingeleitet wurde die Feier durch einen musikalischen Morgengruß, welchen die Stadtkapelle darbrachte. — Seit dem Eintritt der schönen Witterung des Bonnemontats haben wir wieder jeden Sonntag eine große Anzahl fremder Ausflügler: gestern z. B. waren in 2 Gasthöfen gegen 300 Fremde, meistens Stuttgarter und Cannstatter, bei der Mittagstafel, und auf Himmelfahrt ist wieder eine große Anzahl angesagt.

(+) Beutelsbach, 28. Mai. Das heutige Himmelfahrtsfest verspricht ein reges Leben für unsere unteren Thalbewohner. Der Stuttgarter Niederkranz mit ca. 150 Mann wird sich Mittags 12 Uhr in Schnaitz zu einer Ovation einfinden und hierauf zu einem Festmahl in Beutelsbach sich Nachmittags 2 Uhr versammeln.

Stuttgart. Wie seitens der Schwäbischen Turnerschaft wird auch im Namen der sämtlichen Feuerwehren vom „Landesfeuerwehrausschuß“ eine Glückwunschkarte an den König anlässlich des Regierungs-

jubiläums gerichtet werden. Der gesamte Landesfeuerwehrausschuß ist von der hiesigen Feuerwehr zur Theilnahme an dem für den 25. Juni in Aussicht genommenen Fackelzug eingeladen worden.

Stuttgart. An dem Jubiläums-Fackelzuge wird die Beteiligung des Polytechnikums eine großartige werden. Die drei Fahnen desselben werden von Chargierten bekleidet. Ein Wagen wird die Hüfte des Königs enthalten, über welche ein Student in vollem Wuchs einen Lorbeer hält. Allegorische Figuren werden die Gruppe umgeben. Ein weiterer Wagen wird die Technik veranschaulichen und eine Schmiede, einen Brückenbau, ein Gebäude im Entstehen, eine Grotte mit Bergleuten, chemische Utensilien u. enthalten. Die Wagen werden durch Magnesiumlicht erleuchtet.

— Stuttgart. Gute früh um 7 Uhr stürzte sich in einem Anfall von Schwerkraft eine adelige Dame aus einem Fenster ihrer im 3. Stock gelegenen Wohnung herab und blieb, da der Hinterkopf vollständig zertrümmert wurde, auf der Stelle tot.

— Landwirtschaftliches Hauptfest in Cannstatt. Das landwirtschaftliche Hauptfest wird, wie der „St. N.“ in der gestrigen Nummer mitteilt, am 28. September auf dem sogenannten Wasen bei Cannstatt abgehalten. Mit demselben wird die Kreis-Viehhausstellung und -Prämierung für den Neckarkreis verbunden.

Rödingen, 26. Mai. Gestern abend 10 Uhr brach in der Scheuer des Ziegeleibefizers hier ein Brand aus, welcher dieselbe zerstörte. Während die Feuerwehr noch mit Löschern beschäftigt war, kam in einem von der Brandstätte ziemlich entfernten Ortsteile um Mitternacht nochmals ein Feuer zum Ausbruch, welches das Wohnhaus mit Scheuer des Dönnomen Flaig in Asche legte. Brandstiftung wird vermutet.

Günzburg, 26. Mai. Gestern Abend machte sich ein junger Bauer vom Reehberg in einer hiesigen Wirtschaft mit einer Summe von 400 M. groß, indem er dieselbe den Gästen vorzeigte. Die Folge war, daß derselbe auf dem Heimwege bei der Straßbacher Kapelle von einem Unbekannten überfallen, mit einem Stein zu Boden geschlagen und in bewußtlosem Zustande seines Geldes beraubt wurde. Von dem Räuber hat man bis jetzt keine Spur.

Unter Schleibach, D. A. Weizheim, 28. Mai. Gestern Nachm. gegen 2 Uhr zog ein schweres Gewitter durch das Wieslaufthal. Der Blitz schlug in das Haus des Bauern Weile und zündete sofort. Trotz der Hilfeleistung der Feuerwehren von Rudersberg, Asperglen und Michelau brannte das Haus vollständig ab. Bauer Weile ist versichert, ein Unfall an Menschen und Vieh kam nicht vor.

— Im Scheibenhof bei Rosenbergr extrant ein 3-jähriges Mädchen in einem Wasserbübel.

Zilselb, D. A. Besigheim, 25. Mai. Am gestrigen Nachmittag hatten wir ein schweres Gewitter. Zwei Mädchen, welche unter einem Baume Schutz suchten, wurden vom Blitze erschlagen.

— In Braclenhelm sollte ein 13-jähriges Mädchen für seinen auf dem Feld arbeitenden Vater Kartoffeln sieben; es kam dem Herdfeuer zu nahe, und verbrannte sich dergestalt daß es an den Wunden sterben mußte.

Hall, 24. Mai. Die hiesigen bürgerl. Kollegien werden im Namen der Stadt aus Anlaß des Königsjubiläums eine Adresse an Sr. Majestät richten. Am Sonntag den 23. Juni wird sodann in unserer Michaelskirche ein Festgottesdienst mit Festzug stattfinden. Für den Abend ist ein Bankett vorgesehen. Am Jubiläumstesttage selbst wird dieser durch Zapfenstreich eingeleitet werden, später folgen die Schulfeiern. Den Kindern soll durch eine Festgabe der wichtige Tag zum ehrenden Andenken besonders ans Herz gelegt werden. Für den Nachmittag ist auf dem Unterwöhrd ein Volksfest mit Musik, Gesang, Turnübungen und Volksbelustigungen in Aussicht genommen.

Crailsheim, 26. Mai. Das Programm zum König-Karl-Jubiläum wurde von den bürgerlichen Kollegien mit den sämtlichen hiesigen Lehrern festgestellt; kirchliche und Schulfeiern, Bankett und Volksfest im Eichwald, sind mit Reden und historischen Ansprachen vorgesehen und in Vorbereitung begriffen.

Seislingen, 27. Mai. Gestern morgen wurde ein Bauer von Aufhausen, namens Biele, welcher einen Gang ins Feld gemacht hatte, plötzlich von Unwohlsein befallen. Während derselbe nach Hause gebracht wurde, verschied er in einem Alter von 50 Jahren. — Gestern verunglückte ein junger erst 23-jähriger Feuerwehrmann von Ruchen bei einer Feuerwehrrübung dadurch, daß, als er sich im Rettungsschlauch von einem Hause herunterlassen wollte, letzterer plakte und der Arme auf die Straße fiel, wobei er so unglücklich verletzte, daß er heut früh starb.

Obernborn, 27. Mai. Mehrere junge, dem Arbeiterstand angehörige Leute begleiteten einen Freund nach Altdorndorf und gestatteten sich auf dem Wege das Vergnügen lauten Singens, wegen dessen ihnen der verheiratete Portier D. von hier, der in Begleitung eines zweiten Mannes der Gesellschaft begegnete, beleidigende Worte zurief. Im Verlauf des sich nun entspinrenden Wortwechsels schlugte D. dem 21-jährigen Schlossergesellen Dallauer den Unterleib auf, so daß sich fast sämtliches Gedärme hervorbrängte. Der Thäter floh hierauf einige hundert Meter und brachte sich selbst einige Schnitte in die Hand bei. Der Zustand des unglücklichen D., der von seinen Begleitern in das hies. Spital getragen wurde, ist derart, daß stündlich der Tod eintreten kann. Hoffnung auf Rettung ist keine vorhanden. Der Thäter sitzt hinter Schloß und Riegel.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien sind heute Abend 9 1/2 Uhr abgereist. Dieselben verabschiedeten sich vom Kaiser in herzlichster Weise, sodann von den Prinzen, dem Grafen Herbert Bismard, der Generalität und dem Oberbürgermeister. Die Verabschiedung Crispi's und des Grafen Bismard war äußerst herzlich. Der Kaiser reichte Crispi wiederholt die Hand.

Berlin, 28. Mai. Die Ueberlieferung der kaiserlichen Familie nach Potsdam findet heute zu Wasser von Charlottenburg aus statt.

— Der Ausflug des Kaisers nach dem Elsaß dürfte laut Straßb. B. vorerst für längere Zeit aufgeschoben sein. — Gegen den 9. Juni wird zum Besuche beim Berliner Hofe der Schah von Persien erwartet, der von sehr großem Gefolge begleitet ist und 3 oder 4 Tage bleiben wird.

— Berlin. Sobald die Bestimmungen der Alters- und Invaliditätsversicherungsvorlage über die Ausführung Gesetzeskraft erlangt haben werden wird zunächst die Abgrenzung der Organisation der Versicherungsanstalten Gegenstand der Beschlußfassung der verbündeten Regierungen sein. Man wird in der Annahme kaum fehlgehen, daß in Preußen die Versicherungsanstalten an Provinzialverbände angeschlossen werden dürften. Ebenso ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die kleinen Staaten sich zur Errichtung gemeinsamer Versicherungsanstalten einigen werden. Die Mittelstaaten dürften je nach ihren besonderen Verhältnissen und Einrichtungen ihre Beschlüsse treffen. Um diese Organisation zu erleichtern, dürfte sicherlich, wie bereits in früheren ähnlichen Fällen geschehen, vom Reichs-

versicherungsrat ein Normalstatut für diese Anstalten ausgearbeitet und den verbündeten Regierungen mitgeteilt werden.

— Vom Reichscommissar für Ostafrika, Hauptmann Wisman ist ein Bericht aus Bagamoyo vom 1. Mai eingegangen, welcher die ganze dortige Lage eingehend behandelt. Danach hat Hauptmann Wisman 730 Mann schwarzer Truppen mit dem Mäusergewehr bewaffnet und circa 200 irreguläre Banyamwesi mit Vorderladern. Dieselben werden geführt von 20 Deutschen; außerdem verfügt Hauptmann Wisman über einen geschlossenen Trupp von 40 Deutschen. Der Bericht betrifft im Weiteren nur die Vorbereitungen zum Angriff auf das Lager Bushiri's.

Karlruhe, 27. Mai. König Humbert traf 11 Uhr 26 Min. im festlich geschmückten Mühbürgerthor-Bahnhof hier ein. Da der König incognito reist, hatte der Großherzog den Staatsminister beauftragt, durch Crispi dem Könige das Bedauern auszusprechen zu lassen, daß der Großherzog an der Begrüßung verhindert ist. Bei der Zugelfahrt erschallten jedoch unter stürmischen Hochrufen der zahlreichen Menschenmenge König Humbert auf dem Bahnsteig, so daß der Staatsminister den Auftrag des Großherzogs persönlich befehlen konnte. Der König Humbert unterhielt sich längere Zeit mit dem Staatsminister, dem er den Kronprinzen und Crispi vorstellte. Bei der Abfahrt erkünten abermals stürmische Hochrufe.

— Aus dem rheinisch-westfälischen Streitgebiet kommt die Nachricht, daß fortgedreht wird. Die Autorität des Streit-Komitees ist erschüttert und die Führer sind unter einander in Streit. Nach Schluß der Bergarbeiter-Versammlung am Freitag soll jemand gerufen haben: „Krieg dem Kapital, Sieg oder Tod!“ Ein darauf bezügliche Extrablatt des amtlichen Kreisblattes wurde beschlagnahmt. Der Vorsitzende Bergmann Weber, wurde verhaftet. Allgemein wurde der Ausdruck nicht gehört, oder man hat dem keine Bedeutung beigelegt. Höheren Ortes wird angenommen, daß eine sozialistische Bewegung wahrscheinlich sei. Man erwartet den großen Belagerungszustand. In den Garnisonen wird Militär bereit gehalten. Für Wiederaufnahme der Arbeit traten vorzugsweise Essener und Bochumer Delegierte ein. Trotzdem wurde das Ergebnis der Abstimmung mit Bravo und Hurrah begrüßt. Die Minderheit ordnete sich sofort der Mehrheit unter. Von seiten einiger Bechen sind die Bedingungen des Essener Protokolls bereitwillig zugestanden, zum Teil sogar noch mehr. Einige Redner sahen leider, infolge der jüngsten Erfahrungen, in diesem Entgegenkommen nur eine Finte, dem Versuch der Sprengung, und da die betreffenden Delegierten sich selbst dem Beschlusse der Versammlung unterzuordnen und ihren eigenen Vorteil dem Interesse der Kameradschaft opfern zu wollen erklärten, so wurden auch diese Bechen in den Ausstand gezogen.

Bochum, 27. Mai. In der vergangenen Nacht wurde das ganze Streitcomité, über 40 Personen, verhaftet und das gesammte Actenmaterial beschlagnahmt.

— Aus dem rheinisch-westfälischen Streitgebiet kommen Nachrichten eigener Art. Danach ist die Solidarität der streikenden Bergleute in die Brüche gegangen und hat ein großer Teil der letzteren die Arbeit wieder aufgenommen, so namentlich im Dortmunder, Essener und Oberhaufener Revier.

— Im Saargebiet wurde am Samstag auf allen Gruben die Arbeit eingestellt. Obgleich die geforderten Aufbesserungen und Wohlfahrts-einrichtungen seitens der Berginspektionen den Arbeitern zugesichert sind, wollen diese, durch die Vorkommnisse im Ruhrgebiet misstrauisch gemacht, nicht eher wieder anfahren, als bis die Zugeständnisse ihren Delegierten schriftlich eingehändigt sind. Werden ihre Protokolle nicht bis zum Montag in den Händen der Bergleute sein, soll eine Deputation sich nach Berlin begeben und eine Audienz beim Kaiser nachsuchen. — Im Zwickauer Kohlenrevier ist der Streik beendet. Nachdem die Werksdirigenten zehn Prozent Lohnzuschlag zehnstündige Arbeitszeit und fünfzig Prozent Zuschlag für Ueberstunden zugestanden hatten.

Süßed, 26. Mai. Im hiesigen Hafen ist im russischen Revier ein großer Brand ausgebrochen. Drei große Lagerschuppen mit den Zollniederlagen stehen in Flammen. Gegen 3000 Ballen Baumwolle, große Flachsvorräte und zahlreiche Stücker aus West- und Mitteldeutschland sind zerstört. Der gesammte Schaden wird auf mindestens 2 Millionen Mark geschätzt. Die in der Nähe am Gestade liegenden Dampfer sind gerettet.

Ausland.

Rom, 28. Mai. Der König, der Kronprinz und Crispi sind heute morgen 1 Uhr 35 Minuten in Monza eingetroffen. Sie wurden am Bahnhofe vom Präfecten von Mailand und dem Unterpräfecten von Monza empfangen. Crispi reiste alsbald nach Mailand weiter.

— Aus Rom wird gemeldet: Bei dem gestrigen Consistorium zeigte sich der Paps sehr schwach. Er hatte kaum die Kraft, den neuen Kardinalen den üblichen Kuß zu geben, und fiel stets erschöpft in seinen Lehnstuhl zurück.

Petersburg, 27. Mai. Der Schah trat gestern die Weiterreise an. Derselbe wurde vom Kaiser, dem Großfürsten Thronfolger und den übrigen Großfürsten zum Bahnhof begleitet. Der Kaiser überreichte dem Schah sein mit Brillanten geschmücktes Portrait zum Tragen auf der Brust.

— In Serbien, resp. Belgrad, kam es am Sonntag zu blutigen Szenen. Der Pöbel beschimpfte nämlich die in einem Bierlokal versammelten Angehörigen der Fortschrittspartei und bewarf sie von drei Seiten mit Steinen, so daß mehrere Verwundungen vorliefen. Gendarmenrie mußte einschreiten und nachdem sie nicht ausreichte, wurde Militär requiriert. Mehrere Schüsse sind in der Masse abgefeuert worden. Es wird behauptet

Garaschanin habe einen Studenten erschossen. Infolge Aufgebotes von Kavallerie wurden die Straßen geräumt. Die Zahl der Opfer beträgt bis jetzt fünfzehn. Sämtliche Läden und Lokale sind gesperrt, es gab bereits mehrere Tote, darunter Gendarmen, welche die Regierungs-Ordre befolgten, nicht zu schießen. Militär zieht, ohne zu schießen, durch die Straßen. Ein Geistlicher wurde niedergeschlagen, ein anderer ebenfalls, es wurde ihm der Bart ausgezupft und viele ähnliche Exzesse verübt. Ein kleines Kind fiel als Opfer, ebenso ein Gendarm.

B e l g r a b, 28. Mai. Die Ordnung ist überall vollkommen hergestellt. Die aus dem Innern des Landes hier angelangten Fortschrittler sind bereits alle heimgekehrt.

— Vor einigen Tagen entlud sich ein schweres Gewitter über dem ungarischen Dorfe **Lesna**. Dreizehn Dorfbewohner, die bei der Feldarbeit vom Gewitter überrascht worden waren, flüchteten sich, Schutz suchend, unter einen Baum. Wenige Minuten darauf schlug in den Baum ein Blitz ein, von dem sämtliche Arbeiter getroffen wurden. Acht Personen blieben auf der Stelle tot; die übrigen sind schwer verletzt.

— Das Städtchen **Cieszynow** in Galizien ist am Freitag vollständig abgebrannt. Die gegen 70,000 Einwohner zählende Bezirksstadt **Bobhajce** in Galizien steht seit Sonntag Nachmittag 3 Uhr ganz in Flammen.

Paris, 26. Mai. Das „XIX. Siècle“ berichtet aus Tonkin: Der Resident der Provinz **Haid-Buong** ließ 40 annamitische Matrosen eines französischen Fahrzeuges irrtümlich erschließen, da er sie für Piraten hielt. Der Vorfall ruft große Aufregung hervor, der Resident wurde sofort abgesetzt.

— Einer Drahtmeldung zufolge sind an der Küste von Neufundland 2 französis. Fischerboote, „**Elle**“ und „**Quatre Frères**“, mit allen Personen an Bord, 175 an Zahl, untergegangen.

Verstümmeltes.

— Eine hübsche Federhalter-Neuheit, durch deren Herstellung ein lange erforschtes Problem nunmehr gelöst erscheint, hat, ist ein Federhalter mit Inten-Reservoir, welches letzteres das leidige beständige Eintauchen der Feder in das Tintenfaß mit all seinen fleckenden Folgen vollständig überflüssig macht. In dem hohlen Federhalter befindet sich das Reservoir aus welchem durch eine mit der linken Hand leicht zu bewirkende Drehung durch eine zur Spitze laufende Kanüle die Feder mit dem schwarzen Saft für mindestens dieselbe Dauer gespeist wird als solches durch das Eintauchen der Feder in das Tintenfaß geschieht. Ist das Reservoir leer, so wird dasselbe durch eine Drehung in entgegengesetzter Richtung mittelst Eintauchen der Kanülen-Öffnung in das Tintenfaß neuerdings mit einem Quantum Tinte gefüllt, welches zum Beschreiben eines Folio Bogens ausreicht. Diese Manipulation wiederholt sich also verhältnismäßig selten. Hersteller dieses neuen, „**Meteor**“ benannten Füll-Federhalters ist die Firma **Joh. Koch u. Co.**, Zürich. In Stuttgart sind dieselben von der Firma **Schaller** zu beziehen.

— Der **Sohn eines Millionärs**. Ein unglücklich verlaufenes Examen hat in Berlin einen jungen hoffnungsvollen Mann in den Tod getrieben. Derselbe, ein gewisser **S.** aus Frankfurt a. M., Sohn eines Millionärs, hielt sich seit längerer Zeit in Berlin auf, um sich zum Referendar-Examen vorzubereiten. Er bewohnte in dem Hause **Vinkstraße 6** die ganze erste Etage. Freitag nachmittag gegen 4 Uhr ertönte aus seinem Arbeitszimmer plötzlich der Knall eines Pistolenschusses, und als sein Dienstpersonal herbeieilte, fand es den jungen, erst 23 Jahre alten Mann mit durchschossener Brust mitten im Zimmer liegen. Ein auf dem Schreibtische vorgefundener, an seine Eltern gerichteter Brief soll die Erklärung enthalten, daß der Unglückliche sich aus Scham über das mißlungene Examen das Leben genommen habe.

St. Petersburg. Ein Fall des dunkelsten Aberglaubens wird dem „**Kawkas**“ aus dem russischen Dorfe **Lamuscha** im Suchumischen Kreise berichtet: Einer Witwe starb vor kurzem ein Sohn. Bald darauf erkrankte auch der zweite Sohn recht ernstlich. Die Nachbarin riet dem jungen Manne sich um Rats an eine als Wahrfagerin bekannte alte Frau zu wenden. Diese wies auf die Mutter des Kranken als auf die Ursache der Krankheit hin. Die „**Hexe**“ müsse gezwungen werden, entweder ihre Schuld einzugestehen oder auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden, um das ganze Dorf vor ihrem „**Zauber**“ zu wahren. Die alte Frau hatte, nichts ahnend, ihr kargliches Abendessen bereitet und war eben im Begriff dasselbe einzunehmen, als die Nachbarn in hellen Haufen in die Hütte drangen und sie aufforderten, lieber gleich alles zu gestehen. Die arme Frau begriff gar nicht, um was es sich handelte, und blieb sprachlos vor Schreck. Daß sie schwieg, wurde als eine Art Geständnis ihrer Schuld ausgelegt. Es wurde ein Scheiterhaufen errichtet, die alte Frau entkleidet und mit Plättchen und sonstigen Geräten, die rotglühend gemacht worden waren, an verschiedenen Körperteilen gebrannt. Sodann wurde sie der Länge nach an einen Pfahl gebunden und derselbe über dem angezündeten Scheiterhaufen unter fortwährendem Umwenden gehalten. Als die eine Körperseite geradezu ausgebrannt war, hauchte das unglückliche Opfer des Aberglaubens der entmenschten Bauern mit einem Schrei seine Seele aus. Der Leichnam wurde still beerdigt. Auf Befragen des Priesters und anderer Personen antworteten die Bauern, die Alte sei an einer ansteckenden Krankheit gestorben, daher hätten sie sie so schnell als möglich der Erde übergeben. Eine Untersuchung förderte aber die Wahrheit zu tage.

— Der **Lebenslauf eines Goldgräbers**. Im Jahre 1884, so erzählt die **St. Conifer** „**Amerika**“, hatte ein Franzose in Sonora, Cal., mit vieler Mühe 400 Doll. zusammengespart; er zog dann in die Berge und fand vier Meilen von Sonora drei Bergleute, die eine wirkliche **Ad. Goldquarz** entdeckt und aus derselben in fünf Monaten 30,000

Doll. gelöst hatten. Da die **Ader** nicht mehr so ergiebig war, so boten sie dem Franzosen ihre Mine für 400 Doll. an. Er arbeitete weiter und legte bald eine reiche **Erzader** bloß. Eimerweis wurden die Goldkörner zu Tage gefördert. Mit jedem Hader Schlag löste sich ein gewichtiger **Quarzklumpen**, der sich fast durchweg als goldhaltig erwies. Schließlich hatte **Duvall**, so hieß der Franzose, die ersehnte **Million**. Er begab sich mit seinem Neffen nach **Francisco**, und beide begannen zu spekulieren. Es währte indes keine 60 Tage, da war der Neffe bankrott und des **Dankels Goldklumpen** war auf 300,000 Doll. zusammengesmolzen. Sein nächster Schritt war, 150,000 Doll. in **Hauplähen** in **San Francisco** anzulegen, dann kehrte er nach **Sonora** zurück. Nach mehreren unglücklichen **Bergwerksspekulationen** ließ er sich verleiten, sich an einem **Kanaliserungs-Unternehmen** zu beteiligen. Dies gab ihm den letzten Stoß. Er sah sich genötigt, sein **Grundeigentum** in **San Francisco** zu verpfänden. Dies kam schließlich unter den **Hammer**. Die ursprünglich ersparten 400 Doll. sind auch drauf gegangen. Aber den **Mut** hat **Duvall** trotzdem nicht sinken lassen. Er arbeitet jetzt als **Handlanger** in der Gegend von **Sonora**.

— **Europa in Waffen**. Französische Blätter geben den **Effektivbestand** der Armeen aller europäischen Staaten, mit Ausnahme der Schweiz, welche kein stehendes Heer besitzt auf 3,263,500 Mann an. Davon entfallen auf **Rußland** 876,600, **Frankreich** 512,500, **Deutschland** 491,850, **Oesterreich** 290,100, **Italien** 240,900, **England** 221,300 (?), die **Türkei** 180,000, **Spanien** 131,490, **Holland** 65,700, **Belgien** 43,400, **Dänemark** 42,900, **Rumänien** 35,400, **Schweden** und **Norwegen** 33,000, **Bulgarien** 32,350, **Griechenland** 26,350, **Portugal** 24,350, **Serbien** 13,200 Mann. In diesen Zahlen sind jedoch die **Marinemannschaften** nicht inbegriffen. Die **Stärke** der letzteren soll über 190,000 Mann betragen; **England** stellt allein beinahe ein Drittel davon, nämlich 61,000 Mann, **Rußland** 29,000 **Frankreich** 24,500, **Deutschland** 16,000, **Italien** 14,500 Mann.

Literarisches.

— Das soeben erschienene Heft 20 der beliebten illustrierten deutschen Familienzeitschrift „**Universum**“ enthält textlich folgende werthvolle Beiträge: „**Das Paradies des Teufels**“, Roman von **Moritz von Reichenbach**; „**Schwarzes Blut**“, Roman von **Fred. Imhof**, beides Fortsetzungen; ferner „**Frühjahrsrennen in Berlin**“ von **Paul Lindenbergh**; „**Caritas**“, Novelle von **R. Frohmund**; „**Deutschland auf der anderen Gehälfte**“, Skizzen aus den **Goldfeldern von Damaraland**, von **Dr. Bernhard Schwarz**; „**Der neue Präsident der Vereinigten Staaten**“, von **Max Lorking**; „**Der berühmte Chemiker Chevreul**“, von **Eugen von Jagow**; „**Schloß Friedrichshof bei Cronberg**, der Sommeraufenthalt der Kaiserin **Friedrich**“ von **Ferdinand Heyl**; „**Indianische Wegebaukunst**“, von **R. Lubloff**, **Miscellen**, **Rätsel** etc. Von den zahlreichen, sämtlich mit hervorragender Technik reproducirten **Illustrationen** heben wir besonders hervor: „**Ungelöste Frage**“, von **E. Schwabe**; „**Die Brautwerbung**“, von **Mathias Schmid**; „**Am Morgen**“, von **Luigi Mion**; „**Großvaters neue Pflaume**“, von **G. Jakobides**; „**Gute Kameraden**“ von **Maison**; „**Zwölf Bilder vom Berliner Frühjahrsrennen**“, von **D. Gerlach**; „**Schloß Friedrichshof am Taunus**“; **Portrait Harrisons** und **Chevreuls** usw. Preis eines vierzehntägigen starken Heftes 50 Pfennige.

Handel und Verkehr

— **Landes-Produkten-Börse Stuttgart**. Börsenbericht vom 27. Mai 1889. Die flauere Stimmung für Getreide am Weltmarkte hat auch in der letzten Woche angehalten; die süddeutschen Märkte haben die letztwöchigen Preise nur zum Teil behaupten können. Die Börse war schwach besucht, Umsätze belanglos.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen bayer. 20 M 25 S, do. russisch 20 M bis 21 M, do. ungar. 21 M bis 21 M 50 S, Kernen Oberländer 20 M 50 S bis 21 M, Dinkel 13 M 20 S.

Schiffahrts Nachrichten.

Mitgeteilt von **Gottlob Billinger** in Waiblingen.

Schiffsbericht der **Red Star Linie**. Antwerpen, 18. Mai; der Postd. **Pennland**, Capt. **Grant**, ist nach **New-York** abgegangen. **New-York**, 20. Mai; der Dampfer **Pennsylvania**, Capt. **Thomas** ist von Antwerpen angekommen. Antwerpen, 20. Mai, der Postdampfer **Belgenland**, Capt. **Weyer**, ist von **New-York** angekommen. Antwerpen, 22. Mai; der Postd. **Wäsland**, Capt. **Buschmann**, ist nach **New-York** abgegangen. **New-York**, 22. Mai; der Postdampfer **Rhynland**, Capt. **Griffin**, ist nach Antwerpen abgegangen. **New-York**, 22. Mai; der Postd. **Noordland**, Capt. **Nickels**, ist von Antwerpen angekommen. Antwerpen, 23. Mai; der Dampfer **Illinois**, Capt. **Spenger**, ist von **New-York** angekommen.

Gottesdienst.

Himmelfahrtsfest 30. Mai: 9 Uhr Predigt: **Helfer Zeller**.
2 Uhr Predigt: **Detan Gess**.

Buxkin

und **Kammgarne** für **Herren- & Knaben** Kleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direct an **Private** in einzelnen Metern, sowie ganzen **Stücken** portofrei in's **Haus** **Buxkin-Fabrik**.
Dépôt Oettinger & Co., **Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen **Collectionen** bereitwilligst franco.